



## Neue Wäller Geschichten fürs Heimatjahrbuch gesucht

### Schwerpunktthema 2027: „Einkaufen im Westerwald“

Die Ausgabe 2027 des Heimatjahrbuchs „Wäller Heimat“ soll wieder ein repräsentativer Querschnitt des Kreises, seiner Verbandsgemeinden und Städte sowie seiner Einwohner werden. Damit dies gelingen kann, sucht die Kreisverwaltung Beiträge ehrenamtlicher Autoren. Einsendeschluss ist der 5. Juni 2026. Aus den eingereichten Texten wählt der Redaktionsausschuss dann die besten für die Veröffentlichung aus. Im Fokus der Ausgabe 2027 stehen Geschichten rund ums Ver- und Einkaufen. Wie wurden früher Besorgungen erledigt? Welche Fami-

lien konnten durch die Shopping-Lust anderer ihre kleine Dynastie im Westerwald gründen und wer war als Marktschreier über die Region hinaus bekannt? Weitere Ideen zum Schwerpunktthema „Einkaufen im Westerwald“ könnten aber auch sein: Butterhandel, Schnapsbrennereien und kleine Geschäfte, die beispielsweise Lebensmittel, Kurzwaren und Alltagsdinge verkauften. Darüber hinaus können auch Sachtexte, Berichte, Anekdoten oder Gedichte, gern auch in Mundart, eingereicht werden. Wichtig ist nur, dass die Beiträge einen Bezug

zum Westerwaldkreis haben und noch nicht veröffentlicht wurden. Die Manuskripte sollten möglichst in digitaler Form als Textdokument an [waeller.heimat@westerwaldkreis.de](mailto:waeller.heimat@westerwaldkreis.de) gesendet werden.

Gern können digitalisierte Fotos/Abbildungen mit aussagekräftigen Bildunterzeilen der E-Mail beigefügt werden. Beiträge, die aus der Erinnerung verfasst werden, benötigen keine Quellenangaben.

Bei allen anderen Texten, die sich auf bestimmte Quellen beziehen, wird darum gebeten, auf eine einheitliche Zitierweise zu achten.



Foto: Kreisverwaltung / Lena Wagner

Diese sowie weitere Informationen zum Einreichen der Beiträge sind unter [www.westerwaldkreis.de/waeller-heimat.html](http://www.westerwaldkreis.de/waeller-heimat.html) online gestellt.

## Jugendschutz gilt auch im Karneval

### Bei Verstößen drohen Geldbußen



Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallert

Das Jugendamt des Westerwaldkreises nimmt die bevorstehende Karnevalszeit zum Anlass, noch

einmal auf die Bestimmungen des Jugendschutzes hinzuweisen, denn auch mit Kostüm gelten die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes:

- Kein Alkohol an Kinder!
- Kein Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren!
- Keine Spirituosen an Jugendliche unter 18 Jahren!
- Kein Konsum von Cannabis durch Kinder/Jugendliche!

- Kein Konsum von Cannabis in Gegenwart von Kindern/Jugendlichen!

Zudem sind die Besuchszeiten für Veranstaltungen zu beachten, wonach Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren ohne einen Erziehungsbeauftragten um 24 Uhr den Heimweg antreten müssen. Nicht nur Veranstalter stehen in der Verantwortung. Jeder Erwachsene sollte dazu beitragen, dass Kinder/Jugendliche nicht zum

Alkoholkonsum verleitet werden. Gerade bei Karnevalsumzügen wird nicht selten an Minderjährige Schnaps und Likör verteilt. Deshalb kontrollieren die Polizei und das Ordnungsamt während der Karnevalstage verstärkt. Verstöße gegen die Jugendschutzbestimmungen können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden. Infomaterial zum Jugendschutz ist im Jugendamt bei Jochen Bücher unter 02602 124-453 erhältlich.

## Dienstversammlung der Feuerwehren im Westerwaldkreis

### Zusammenkunft in Niederahr gibt Rück- und Ausblick

Mitte Januar trafen sich die Führungskräfte der Feuerwehren im Westerwaldkreis zu ihrer jährlichen Dienstversammlung in Niederahr.

Der lang erkrankte Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI), Tobias Haubrich, begrüßte die zahlreichen Vertreter aus Politik und Blaulichtfamilie.

Danach berichtete der hauptamtliche BKI des Landkreises Bernkastel-Wittlich, Jörg Teusch, anhand von beeindruckenden Bildern und seinen persönlichen Eindrücken über den Einsatz „Hoteleinsturz Kröv“ im August 2024.

Traditionell wurden durch Landrat Achim Schwickert Ernennungen von Kreisausbildern vorgenommen. Kommissarisch beauftragte er dazu: Markus Dasbach (FF Weltersburg), Michael Ferdinand (FF Weidenhahn), Stefan Heinz (FF Rennerod) und Jens Schmidt (FF Montabaur).

Sven Quirnbach (FF Wirges), Stefan Wengel (FF Härtlingen), Florian Schubert (FF Hattert), Ansgar Schmidt (FF Wallmerod), Florian Neuroth, Julian Relewicz und Florian Bach (FF Monta-

baur) wurden als Kreisausbilder beauftragt.

Des Weiteren wurde Stefan Heinz (FF Rennerod) zum Gruppenführer und Manuel Fromme (FF Ransbach-Baumbach) zum Teileinheits-

führer der jeweiligen Gefahrstoff-Teileinheiten in Rennerod und Ransbach-Baumbach ernannt. Der ausführliche Bericht kann unter [www.westerwaldkreis.de](http://www.westerwaldkreis.de) nachgelesen werden.



Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallert